

Link zum Streaming

<https://www.conf.dfn.de/stream/nr5ojpv5uxye2>

Bedingt durch die derzeitige Pandemie kann die Ortsbeiratssitzung nur über eine Hybridsitzung stattfinden.

Für telefonische Rücksprachen wenden Sie sich bitte an die Telefonnummer 0381/381-2234 oder per E-Mail an ramona.nerger@rostock.de oder nicole.buettner@rostock.de

Wichtige Hinweise für alle, an der Sitzung teilnehmenden Personen:

Plätze für Besucherinnen und Besucher sind beim Ortsamt Mitte, Telefon 0381 381-2234 oder per E-Mail an nicole.buettner@rostock.de bis zum 09.06.2021 12.00 Uhr, zu reservieren.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass aufgrund der aktuellen Umstände für Gäste und VertreterInnen der Medien insgesamt nur eine begrenzte Anzahl Plätze zur Verfügung steht. Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Eingänge der Anmeldungen. Gemäß § 7 mit Anlage 36 der Corona-Landesverordnung Mecklenburg-Vorpommern (Corona-LVO M-V) werden die anwesenden Personen in einer Anwesenheitsliste mit Vor- und Familienname, vollständiger Anschrift, Telefonnummer sowie Datum und Uhrzeit erfasst. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass Personen, die die Erhebung ihrer Kontaktdaten verweigern oder unvollständige oder falsche Angaben machen, von der Tätigkeit bzw. der Inanspruchnahme der Leistung auszuschließen sind. Die Anwesenheitsliste wird gemäß vorgenannter Verordnung vom Ortsamt Mitte für die Dauer von vier Wochen nach Ende der Sitzung aufbewahrt und ist der zuständigen Gesundheitsbehörde im Sinne des § 2 Absatz 1 Infektionsschutzausführungsgesetz Mecklenburg - Vorpommern auf Verlangen vollständig herauszugeben. Zwischen den Personen ist ein Mindestabstand von 1,5 Meter einzuhalten. Bei Veranstaltungen haben alle Teilnehmenden eine medizinische Gesichtsmaske (zum Beispiel OP Masken gemäß EN 14683) oder Atemschutzmasken (gemäß Anlage der Coronavirus-

Schutzmasken-Verordnung – SchutzMV in der jeweils aktuellen Fassung, zum Beispiel FFP2-Masken) zu tragen. Das Abnehmen der Mund-Nase-Bedeckung ist unter Einhaltung des Mindestabstandes von 1,5 Meter zulässig, solange es zur Kommunikation mit Menschen

mit Hörbehinderungen, die auf das Lippenlesen angewiesen sind, erforderlich ist.

Vorstellung der Markthallenstudie Rostock

Überblick

1. Rostocker Marktsituation
2. Markthallentypen
3. Standortbewertung
4. 3 Konzeptansätze für Rostock
5. Wirtschaftlichkeit
6. Ausblick

11 Wochenmärkte

Schwerpunkt:
Frischwaren

Hauptzielgruppe:
Lokale Bevölkerung

Angebot: a - Frischwaren
b - Imbiss
c - Nonfood
d - Sonstiges

n/7 - Anzahl Tage pro Woche

Kern-
Marktzeiten  längere Marktzeiten
an einzelnen
Wochentagen



Nachfragepotenzial einer Markthalle in der Innenstadt

Besucherpotenzial

Anzahl Besuche
pro Jahr

gesamt

220.800

davon:

aus Rostock

108.300

Touristen

60.000

Tagesgäste

52.500



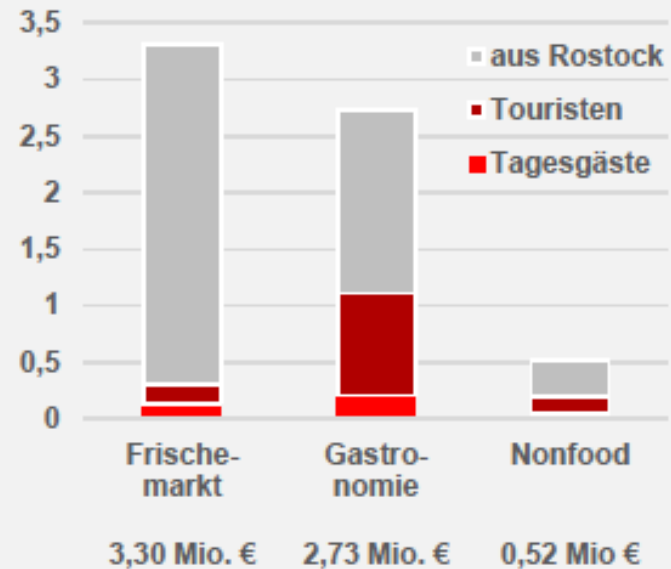
Umsatzpotenzial

Mio. EUR pro Jahr

gesamt

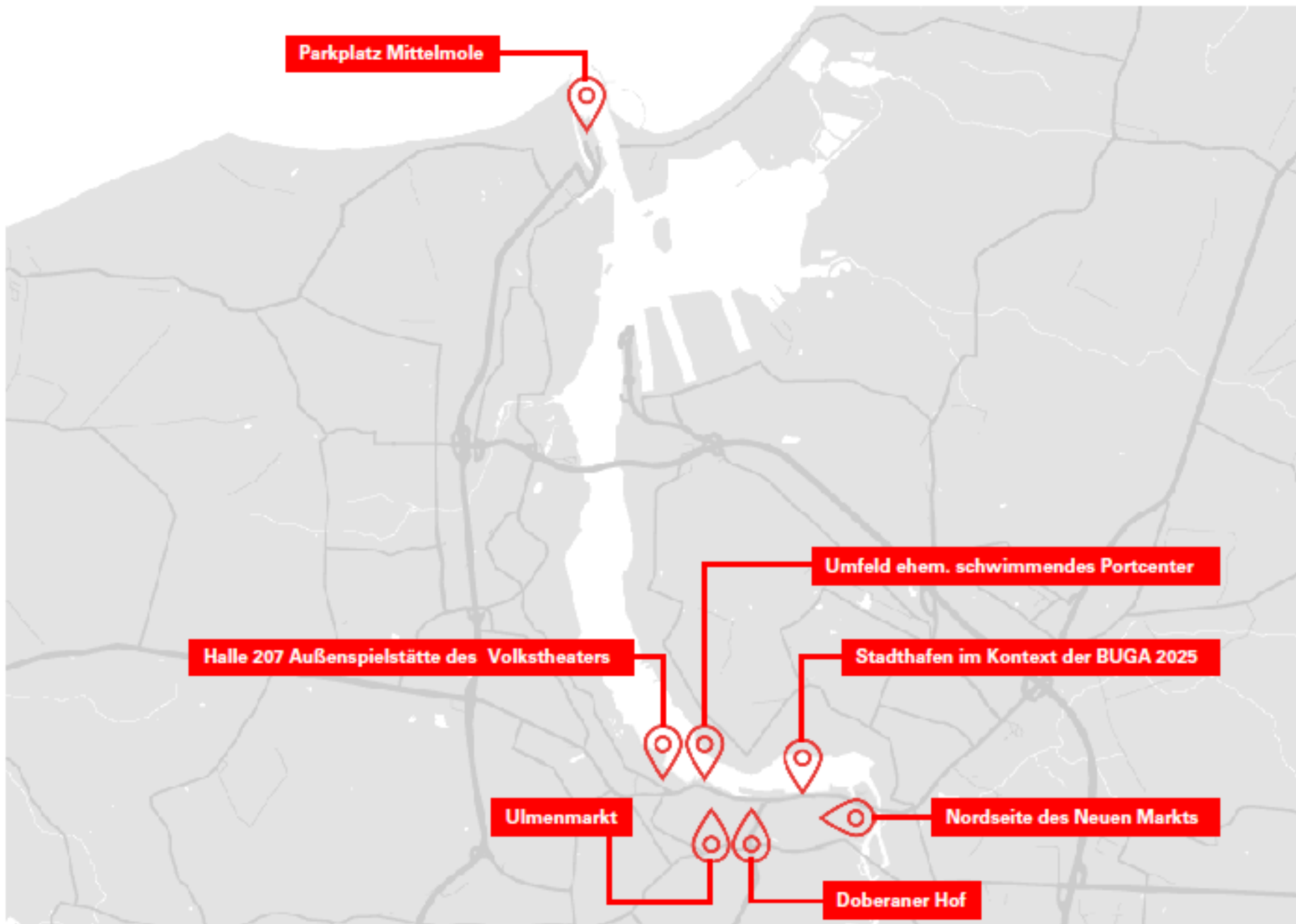
6,55 Mio. EUR

davon:

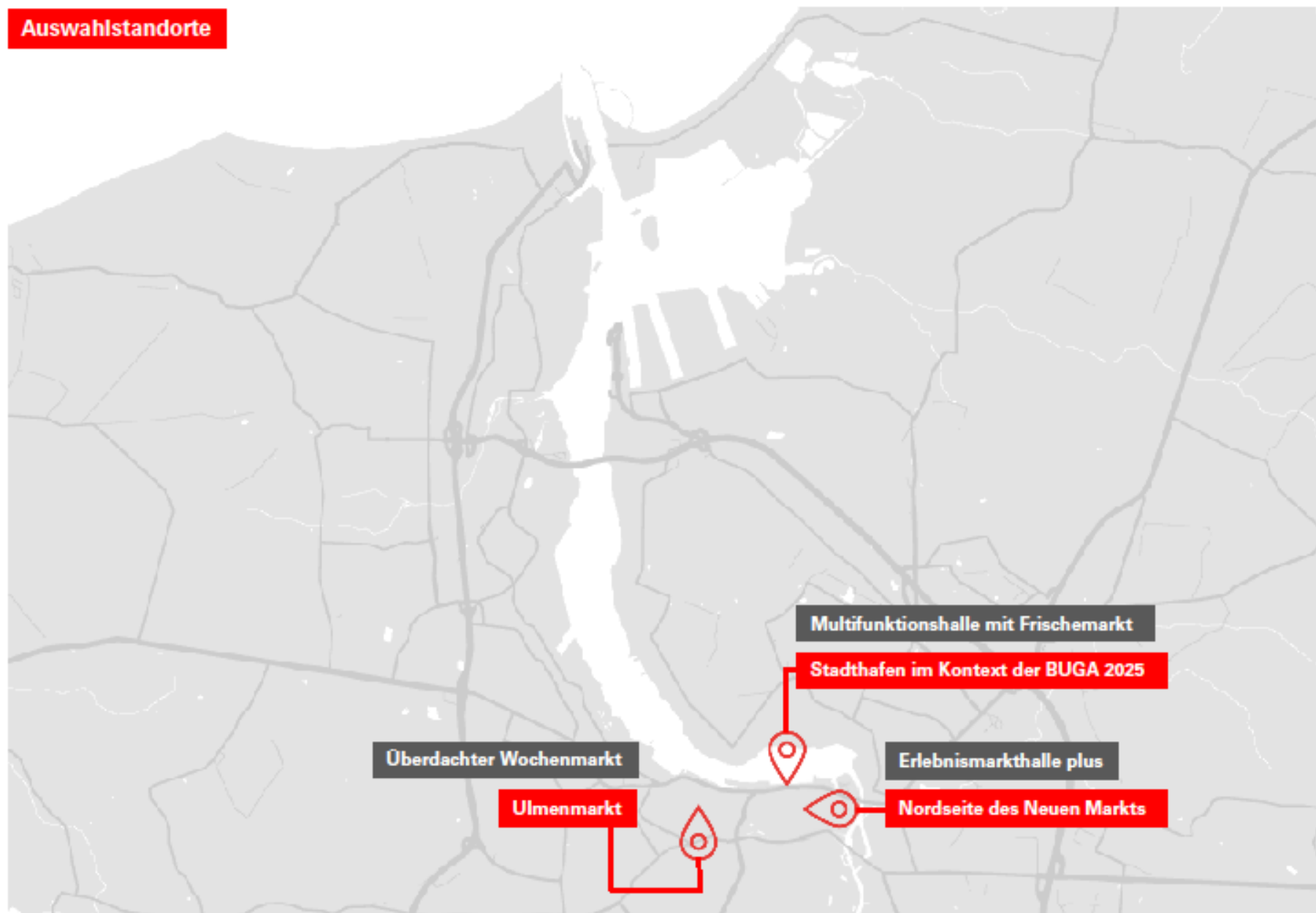


Markthallentypen

Überdachter Wochenmarkt	Multifunktionshalle mit Frischemarkt	Erlebnismarkthalle plus
traditioneller Wochenmarkt mit Wetterschutz	Zentrale, gestaltungsstarke Multifunktionshalle als Nutzungsgemischter Urban Hub	„inzenierte“ Markthalle, ein Betreiber für alle Angebote
Möglichst tägliche Frischeprodukte aus der Region plus Imbissstände	Frischemarkt, Restaurants, Kulturevents, Co Working, Pop Up Boxes, Büros, Tourist Info	High-End Saisonprodukte aus der Region mit Wochenmarktgefühl, Front cooking, Restaurant
Vorwiegend für Bevölkerung aus Rostock / dem Stadtteil	Zielgruppe sind Touristen und Stadtbewohner	Zielgruppe Touristen und Stadtbewohner



Auswahlstandorte



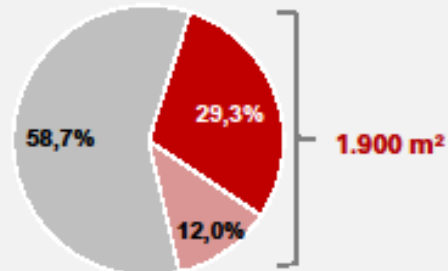
Nutzungsflächen in m²

Typ 1: Überdachter Wochenmarkt Ulmenmarkt



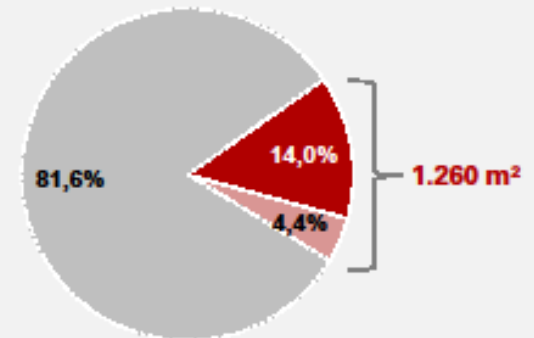
Nutzungsfläche gesamt:
600 m²

Typ 2: Multifunktionshalle Stadthafen



Nutzungsfläche gesamt:
4.600 m²

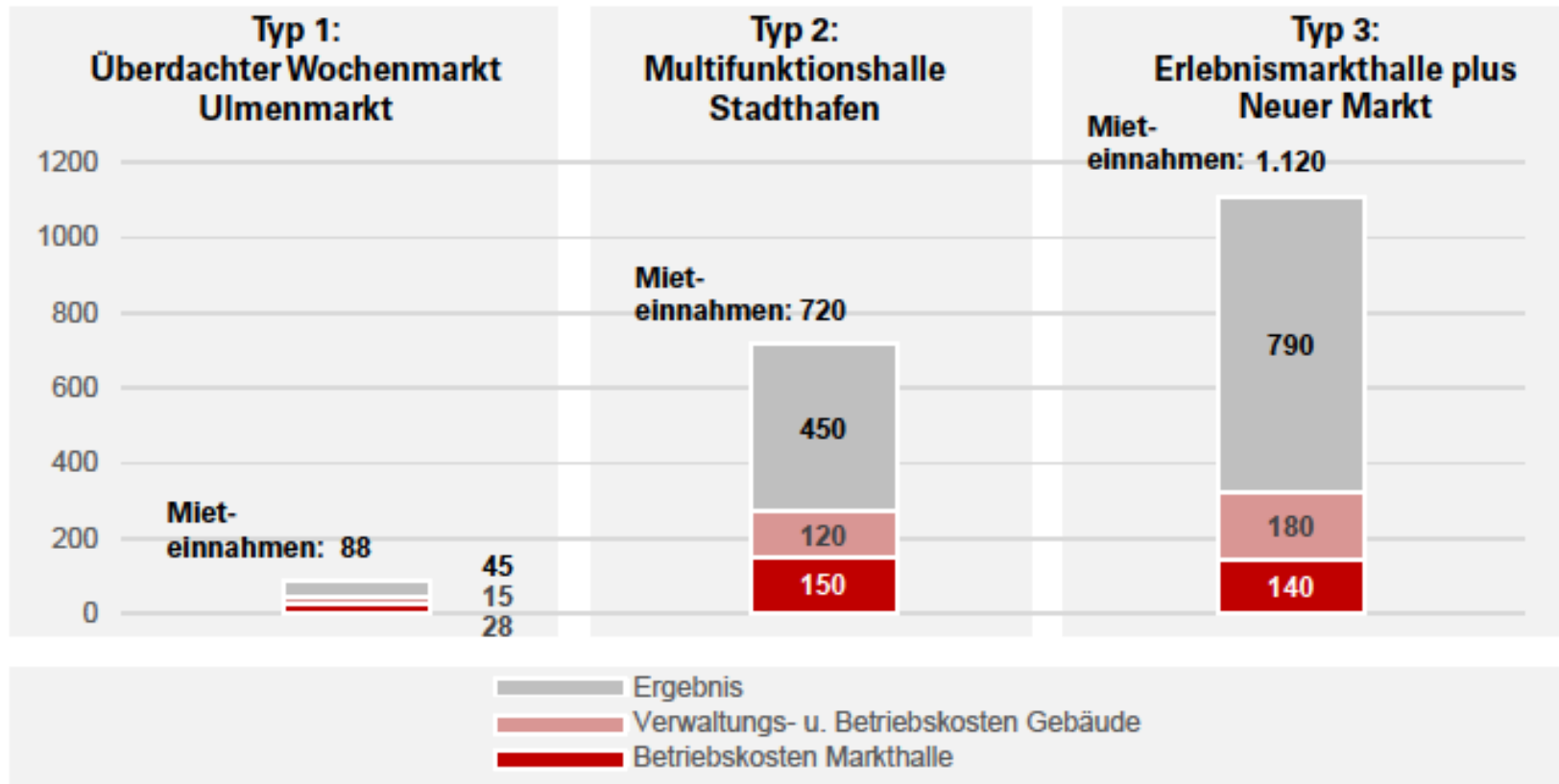
Typ 3: Erlebnismarkthalle plus Neuer Markt



Nutzungsfläche gesamt:
6.852 m²



Überschuss aus Betrieb (Gesamtgebäude, T EUR p.a.)



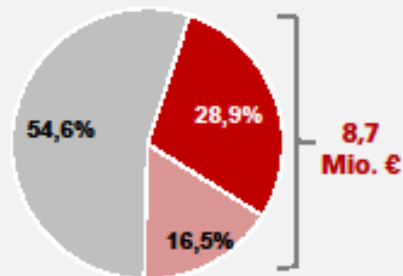
Baukosten in Mio. EUR (KG 300, 400, 700)

Typ 1:
Überdachter Wochenmarkt
Ulmenmarkt



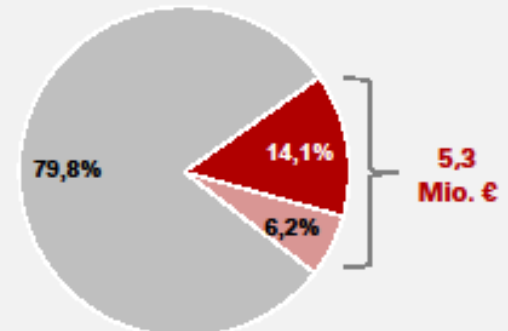
Baukosten gesamt:
1,09 Mio. EUR

Typ 2:
Multifunktionshalle
Stadthafen



Baukosten gesamt:
19,1 Mio. EUR

Typ 3:
Erlebnismarkthalle plus
Neuer Markt



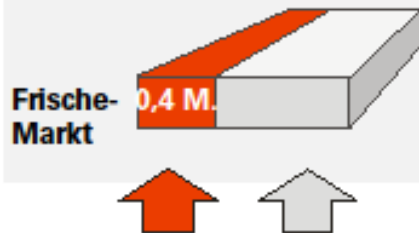
Baukosten gesamt:
26,0 Mio. EUR



Förderbedarf nach Gebäudeteilen

Typ 1: Überdachter Wochenmarkt Ulmenmarkt

Baukosten: 1,09 Mio. €

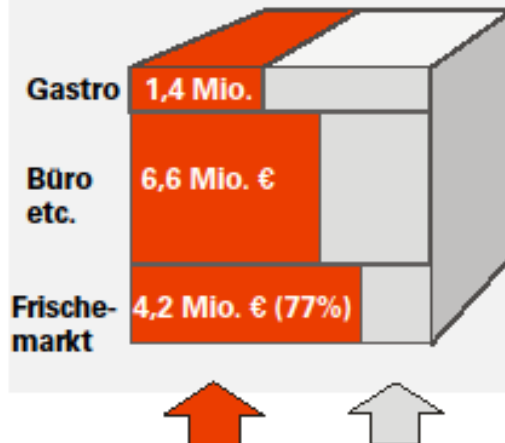


Förderbedarf
0,40 Mio. €
(36%)

Barwert Ertrag
0,69 Mio. €
(64%)

Typ 2: Multifunktionshalle Stadthafen

Baukosten: 19,1 Mio. €

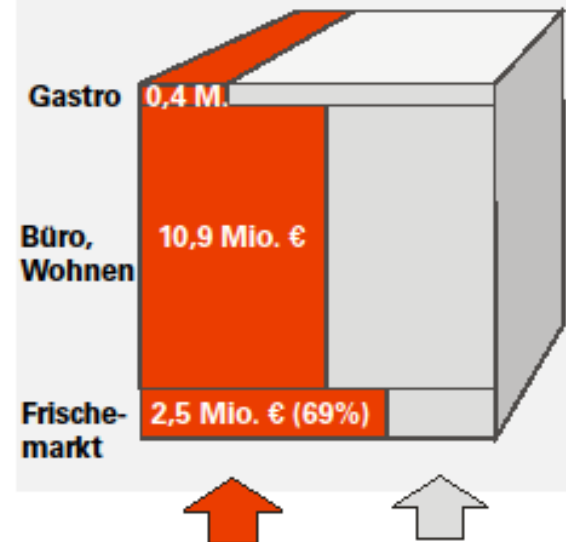


Förderbedarf
12,2 Mio. €
(64%)

Barwert Ertrag
6,9 Mio. €
(36%)

Typ 3: Erlebnismarkthalle plus Neuer Markt

Baukosten: 26,0 Mio. €



Förderbedarf
13,8 Mio. €
(53%)

Barwert Ertrag
12,2 Mio. €
(47%)

Ausblick

Bürgerschaftsbeschluss vom 19.05.2021:

- Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Neubau einer Multifunktionshalle im Stadthafen als Investitionsvorhaben zu prüfen
- Abstimmung der Bauherrenschaft mit dem Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung (KOE)
- Erstellung eines konkreten Realisierungs- und Finanzierungskonzepts Aufzeigen konkreter Fördermittelperspektiven insbesondere mit Blick auf die Einordnung eines Digitalen Innovationszentrums und ggf. eines Frischemarktes (Dauer- bzw. Zwischennutzung)
- Die Ergebnisse sind der Bürgerschaft bis zum 31. November 2021 vorzulegen
- Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Neubau einer Multifunktionshalle im Stadthafen als Investitionsvorhaben zu prüfen



KISTENKUNST

Rostock wächst zusammen



OBR Stadtmitte

09. Juni 2021

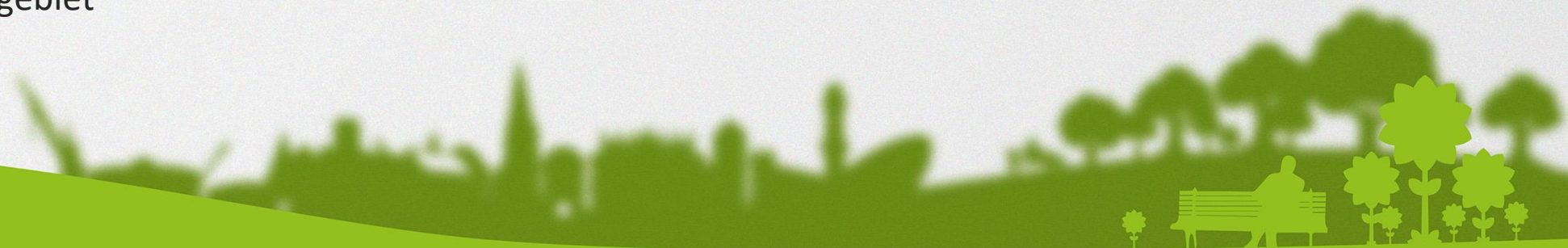
Gemeinschaftsprojekt der
Die Freudestifter der Hanseatische Bürgerstiftung Rostock
Ansprechpartner: **Alexander Winter**, Vorstandsvorsitzender
Juliane Bombeck, Geschäftsstelle

Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Ansprechpartnerin: **Dr. Ute Fischer-Gäde**
Leiterin Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen

PROJEKTZEITRAUM

Mai bis August 2021

Die **Ausstellung 2. bis 22. August 2021** über das gesamte Innen-Stadtgebiet

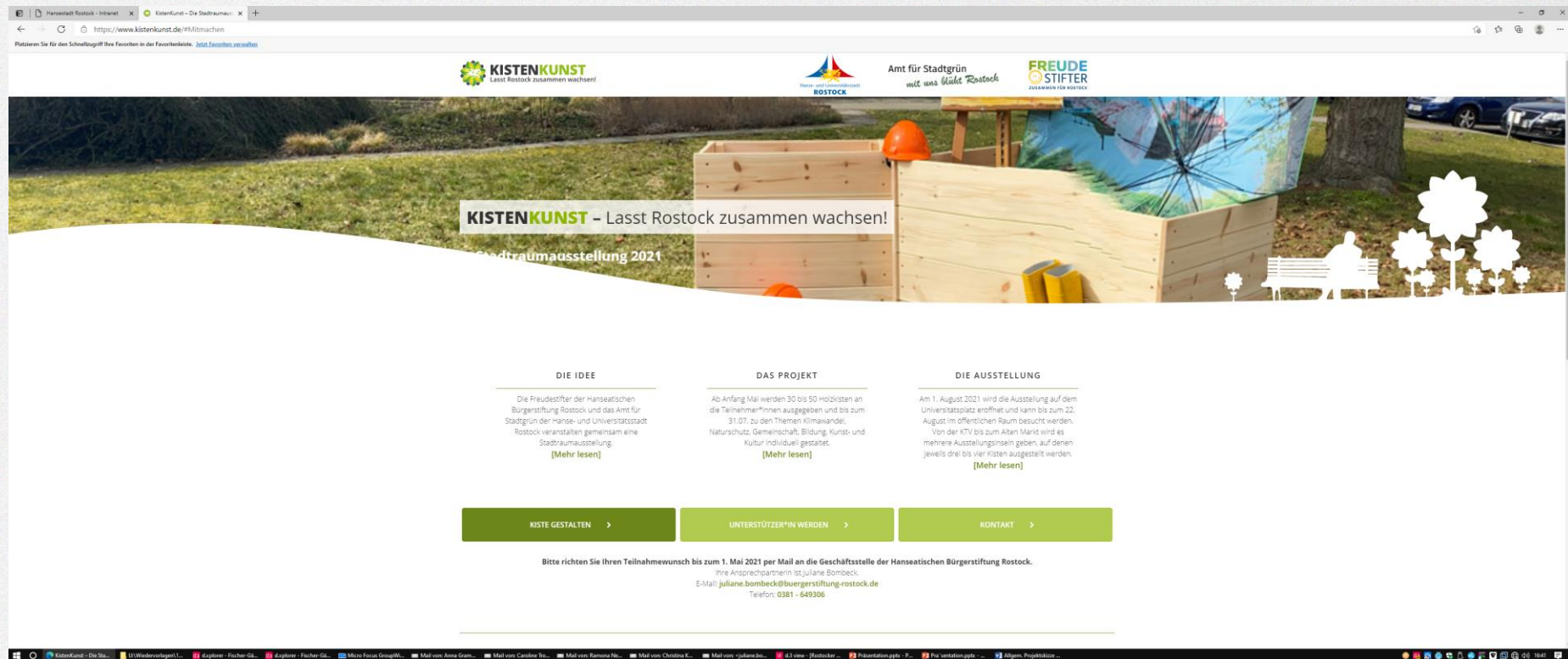




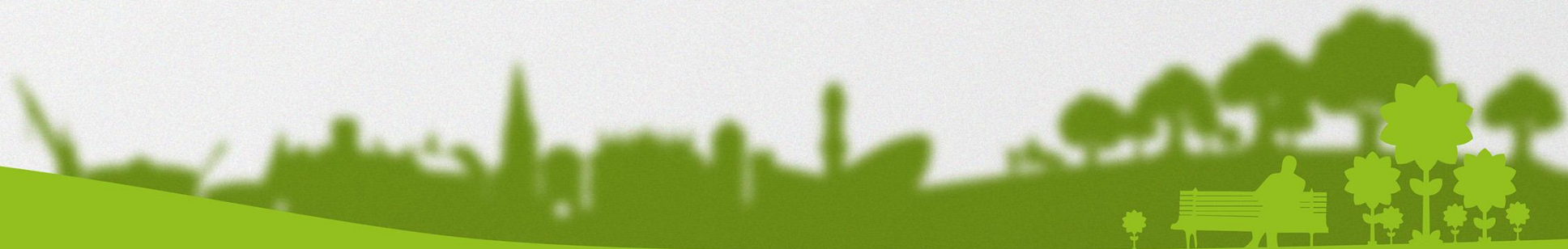
PROJEKTZIELE

- Bürgerinnen und Bürger sowie Initiativen von Jung bis Alt, setzen sich mit dem Lebensgefühl der Zeit künstlerisch und gestalterisch auseinander
- Kreativität, Kommunikation, Gemeinschaft und Austausch der Menschen in Rostock sollen das Projekt tragen
- und das ... **AN, AUF und/oder IN einer Kiste!**





Unsere Unterstützenden:







Unsere Teilnehmenden:

50 Kreative & 50 Kisten



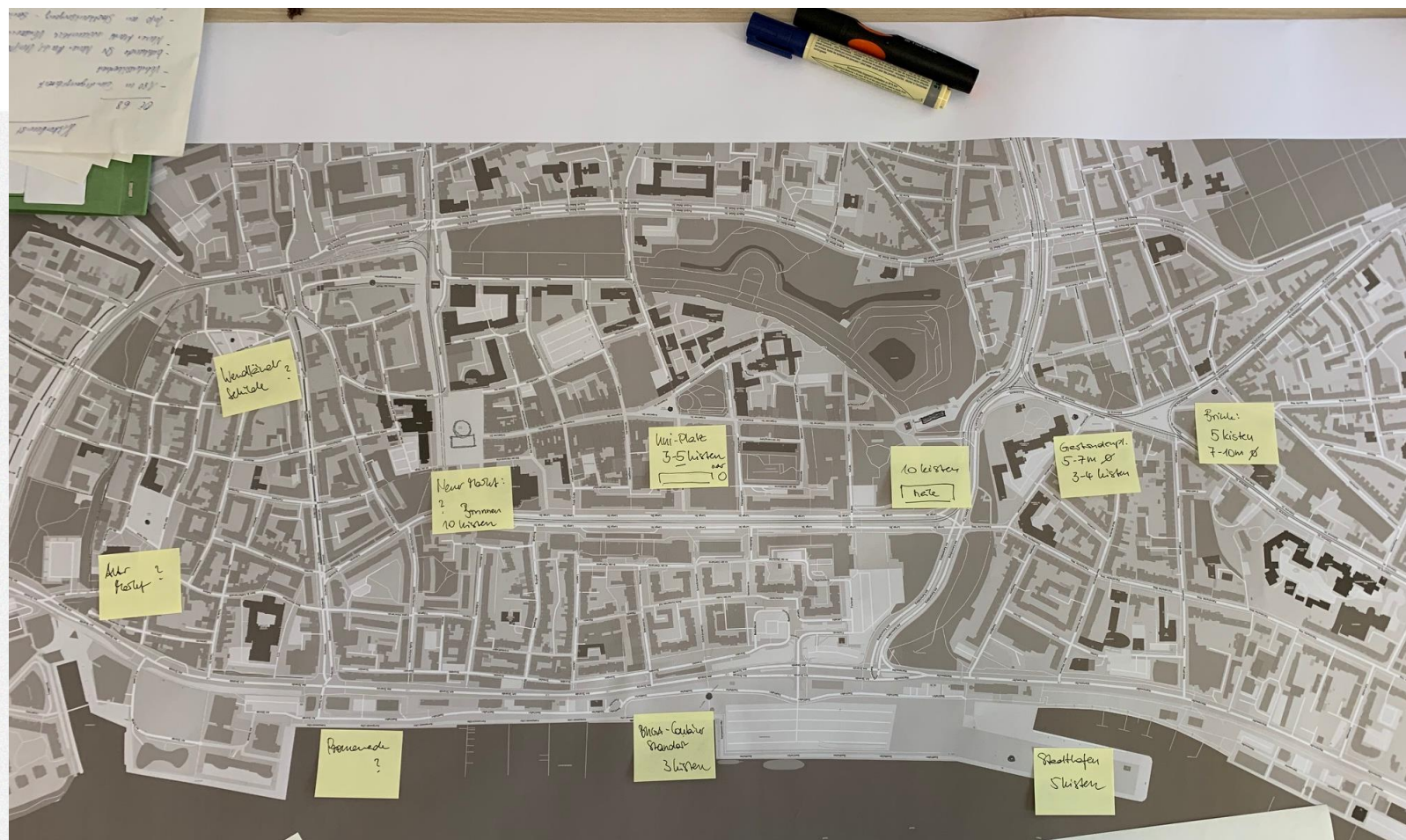














KISTENKUNST

Rostock wächst zusammen



Stadtraumausstellung

2. bis 22. August 2021



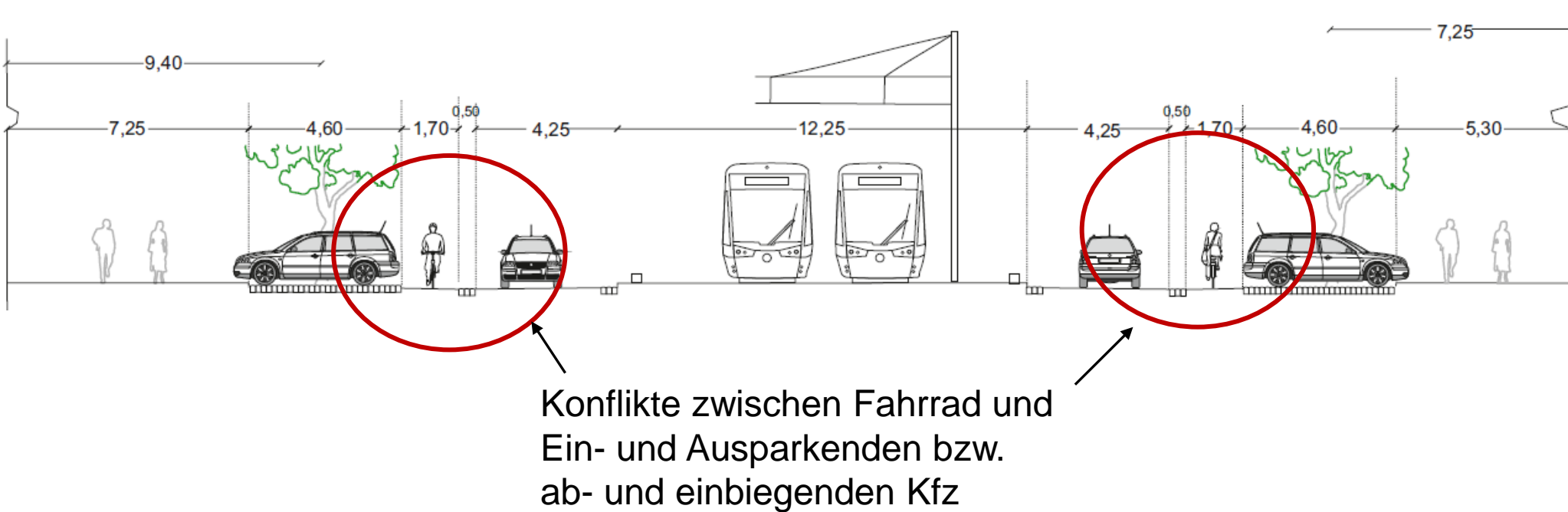
LANGE STRASSE

Radverkehrsführung in Bestand und Perspektive



Anlass/ Ausgangssituation

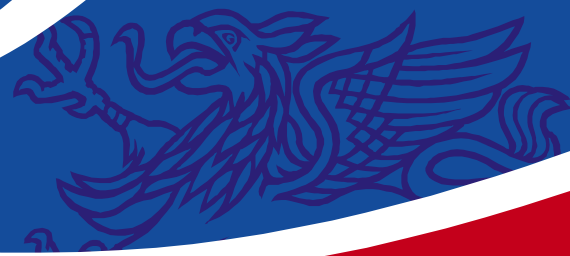
- die in den 1990er Jahren geschaffene Radverkehrsführung war unfallträchtig



Anlass/ Ausgangssituation

- Um-Markierung 2018 zur Entschärfung des Konfliktes





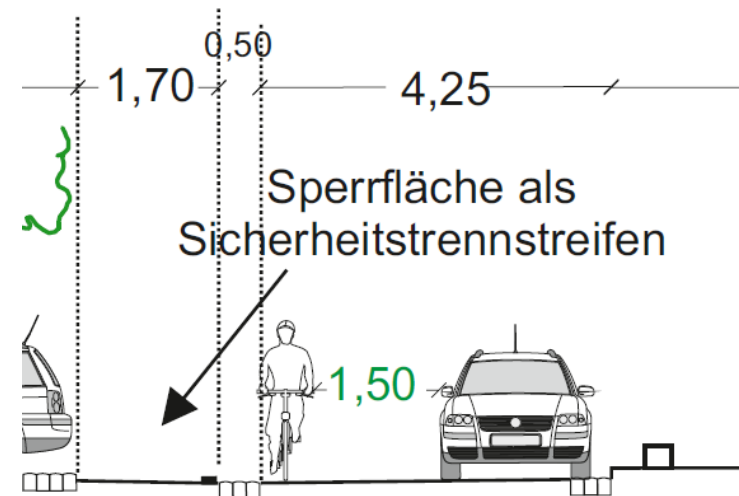
Bilanz der Um-Markierung

POSITIV

- Umgestaltung ist im Ansatz erfolgreich (Rückgang der Unfallzahlen)

PROBLEMATISCH

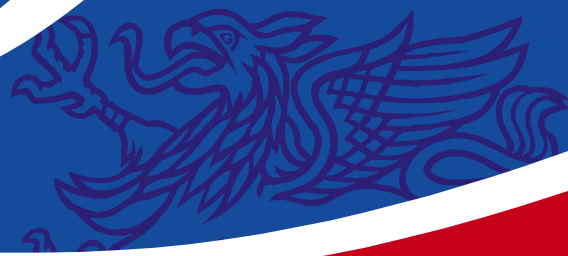
- ehemaliger Radfahrstreifen ist weiter nutzbar (z.T. durch Rad Fahrende/ zum Parken)
- Abtrennung des Streifens durch Großpflaster-Rinne baulich manifestiert
- Rad Fahrende fühlen sich im Mischverkehr (Tempo 30) bedrängt
- Überholen Pkw – Rad ist verkehrsrechtlich im „Grenzbereich“ möglich (Erhöht das Unsicherheitsgefühl für Radler)



Entwicklungen seit 2018

- massiver Druck insbesondere durch Radentscheid in der Öffentlichkeit

The screenshot shows the openPetition website interface. At the top, there's a navigation bar with the openPetition logo, a 'PETITION STARTEN' button, and links for 'ERFOLGE', 'SERVICE', 'ÜBER UNS', 'HELFEN', and a search icon. Below the navigation bar, the region is set to 'Rostock'. The main content area features a large 3D rendering of a city street scene with a dedicated green bicycle lane, blue car lanes, and various traffic signs like 'P' for parking, a '30' speed limit sign, and pedestrian crossings. To the right of the image, the petition title 'LANGE STRASSE - FAHRRADFREUNDLICH!' is displayed under the category 'Verkehr'. Below the title, it shows the organization 'Radentscheid Rostock' and the target 'Petition richtet sich an: Senator für Infrastruktur, Umwelt und Bau Holger Matthäus'. At the bottom, it indicates '1.626 Unterstützende' and '1.364 in Rostock', with a status of 'Sammlung beendet'.



Entwicklungen seit 2018

- massiver Druck durch Radentscheid in der Öffentlichkeit

OZ+ Verkehrssicherheit

So könnte die Lange Straße für Rostocks Radfahrer wieder sicherer werden

Die Verkehrslage in der Langen Straße in Rostock birgt viele Gefahren für Rad- und Autofahrer. Die Bürgerinitiative „Radentscheid“ hat nun zwei Lösungsvorschläge erarbeitet, um für mehr Sicherheit zu sorgen. Der Ortsbeirat äußerte sich zu den Vorschlägen.



OZ+ Lokale Händler entsetzt

Radler wollen Teile der Langen Straße in Rostock sperren – Petition im Internet läuft

Irre wäre es ein Traum, für die Händler der „Todesstoß“: Der Rostocker Radentscheid will die Langen Straße für Autos sperren. Die Innenstadt-Unternehmen fürchten, dass dann noch mehr Kunden aus dem Umland kommen. Das Für und Wider.



KOMMENTAR VON ALINE FARBACHER

Kurzfristig Klarheit in der Langen Straße schaffen

von Aline Farbacher 13. Oktober 2020, 05:00 Uhr





Entwicklungen seit 2018

- 567 Kommentare zur Petition, Beispielhaft nur 4:

Weil Autofahrende die Regelung nach 2 Jahren weiterhin nicht verstehen und Radfahrerinnen und Radfahrer auf der Straße bedrohen, anhupen und beim Überholen regelmäßig bedrängen und gefährden.

Ich gehöre zu den unerschrockeneren Stadtradeln, aber die Lange Straße ist seit der Umstellung selbst für mich eine inakzeptable Zumutung, für Radfahrende insgesamt ist sie eine Katastrophe. Davor war das Sicherheitsgefühl trügerisch, jetzt ist es komplett verloren gegangen. Ein Vollversagen der Verkehrsplanung auf ganzer Linie.

Täglicher Weg zur Uni mit dem Rad. Man kann sich entscheiden, ob man von ein- und ausparkenden Autos oder genervten Überholern eingeschüchtert wird. Jede Fahrt in der Rush Hour ist da gefährlich!

Weil ich mindestens 2x am Tag auf dem Weg zur Arbeit dort her fahren könnte. Die Situation wie sie jetzt ist, kann nur ein Wirrkopf initiiert haben. Es ist erstaunlich wie lange diese wahnwitzige "Regelung" bereits bestand hat. D R I N G E N D > Änderung notwendig. Hier würde ich mir auch vom dänischen OB mehr Initiative und Engagement wünschen. Wegen Kopenhagen und den dortigen Fahrrادلösungen haben wir ihn gewählt.



Vom Radentscheid eingebrachte Idee

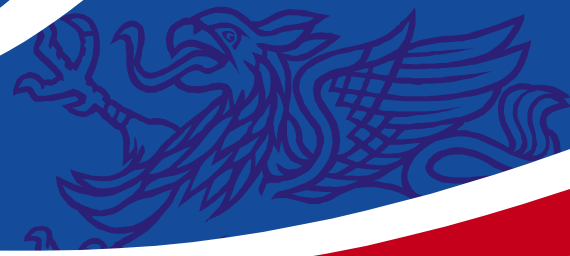
- interessanter Ansatz
- es ist keine Kurzfristmaßnahme (Umbau erforderlich)
- kann Variante in für eine grundhafte Überplanung sein

ABER:

- bedingt umfangreichen Planungs- und Beteiligungsprozess
- Finanzierung
- politischen Willen



➔ **kurzfristige Verbesserungen notwendig!**



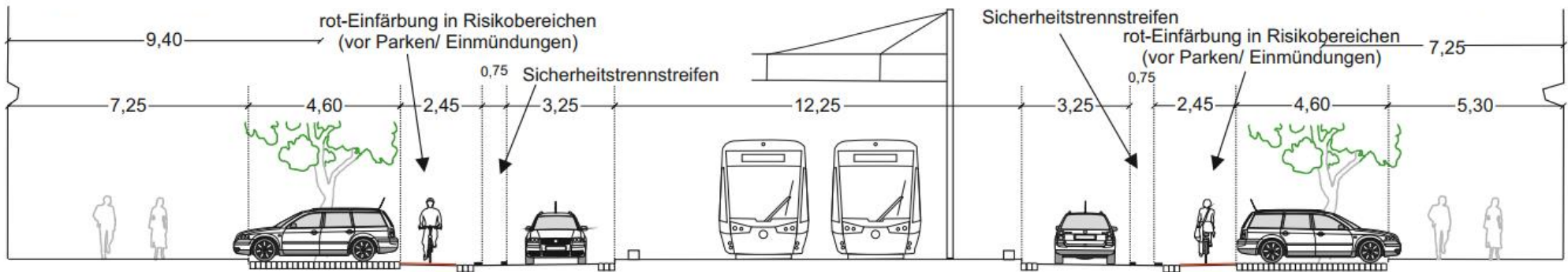
Abstimmungen zu möglichen KURZFRIST-Maßnahmen:

- final wurden 5 mögliche Varianten erarbeitet und diskutiert, 2 Varianten von der Verwaltung/ Polizei favorisiert
- Verbesserung der Begreifbarkeit für alle Verkehrsteilnehmenden
- suggestive Führung in die und aus den vorhandenen Anlagen
- Diskussion um weitere Absenkung der zulässigen Geschwindigkeit

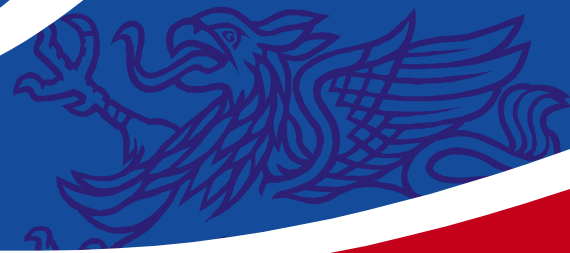




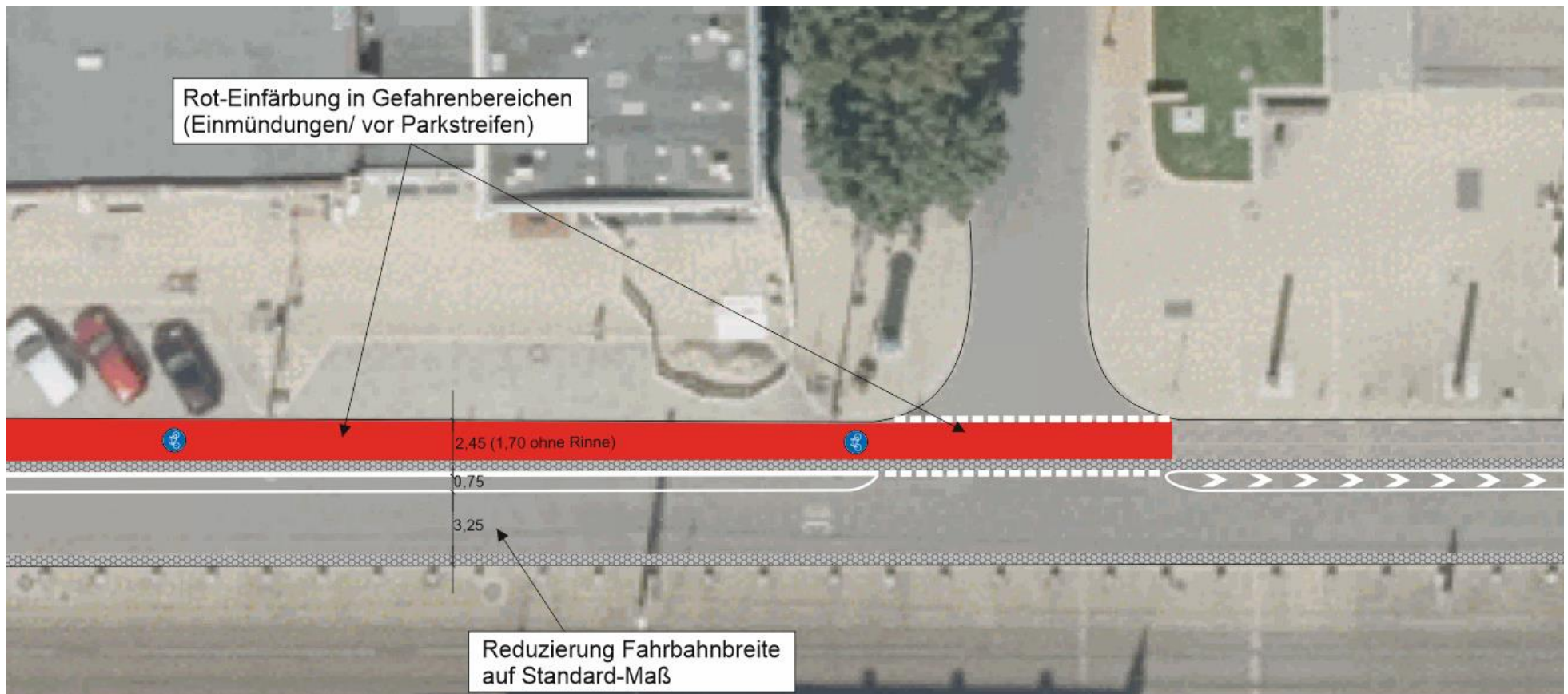
Variante 4: Reaktivierung des Radfahrstreifens/ Verbreiterung durch Markierung



- Hauptunfallursache (bei der ursprünglichen Führung): Einfahren in Parklücken und Abbiegen in Seitenstraßen
- deshalb: Verdeutlichen der Gefahrenbereiche/ Vergrößerung Abstand zwischen Kfz-Verkehr und Radfahrstreifen
- Anzahl Parkstände/ Parkordnung wie im Bestand
- Favorisiert durch Verwaltung/ Polizei

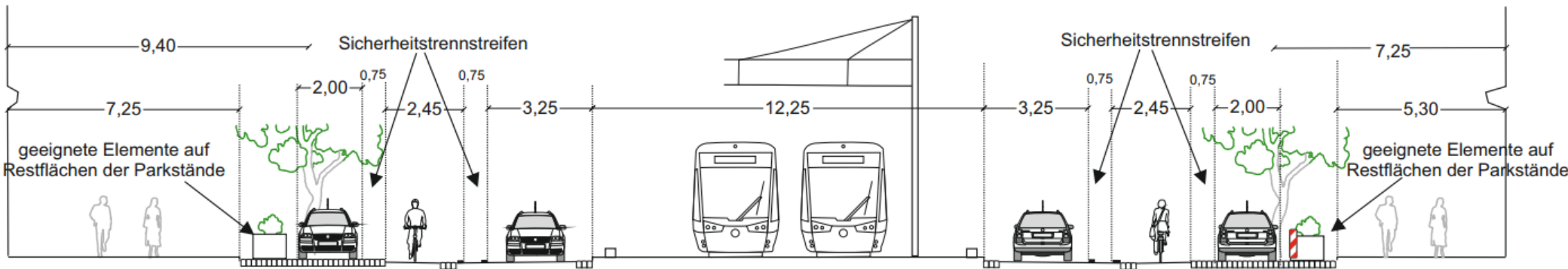


Variante 4: Reaktivierung des Radfahrstreifens/ Verbreiterung durch Markierung





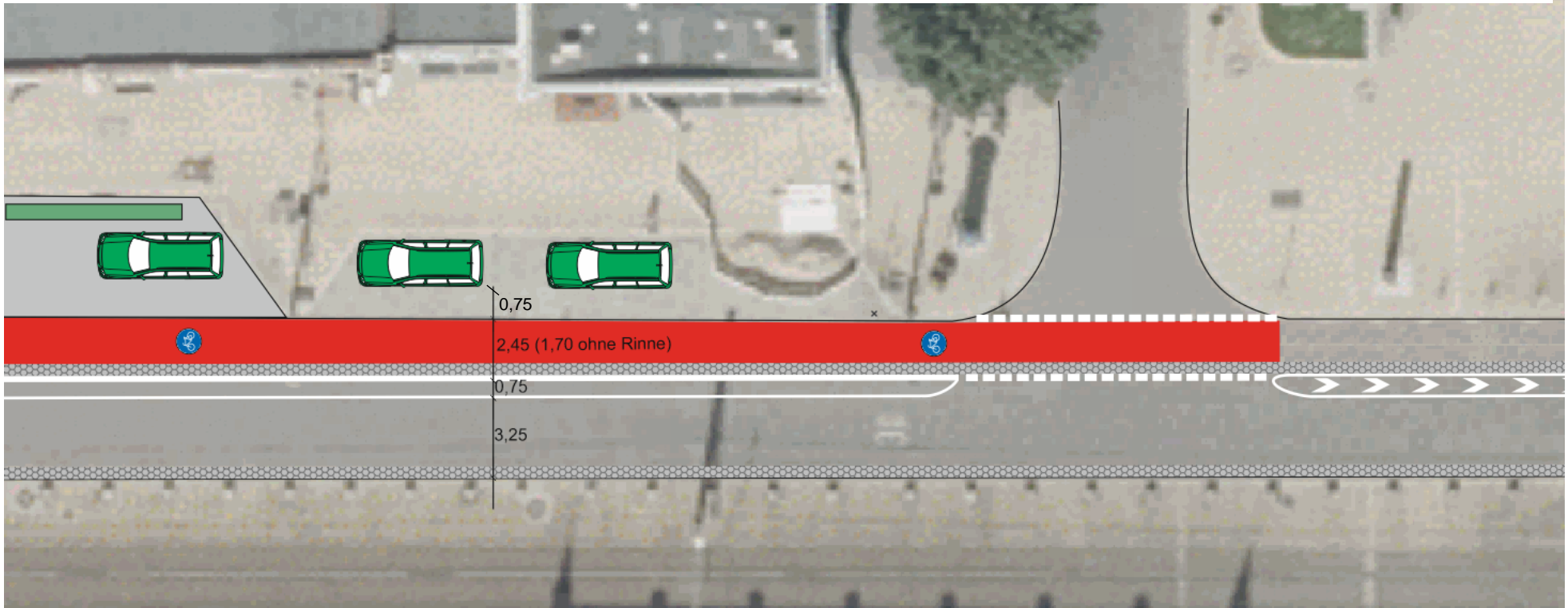
Variante 5: Reaktivierung des Radfahrstreifens/ Sicherung gegenüber Parkern



- Führung wie in Variante 4
- Parken neu organisiert: Längsparken in den vorhandenen Buchten/ mit Sicherheitstrennstreifen zum Radfahrstreifen
- Entfall von Parkplätzen (mind. 1/3 weniger)
- Favorisiert durch Radentscheid



Variante 5: Reaktivierung des Radfahrstreifens/ Längsparken





Perspektive: grundlegende Umgestaltung

- Erhöhung der Aufenthaltsqualität (Gastronomie/ Einkaufen/ Bummeln)
- Entrée/ Angelpunkt zwischen Kröpeliner Straße/ Stadthafen (BUGA)
- Verbesserung Radverkehrsbedingungen
- Verbesserung Querungsbedingungen
- Erhalt/ Verdichtung der Grünstrukturen/ Bäume (Stadtklima)

ABER:

- bedingt umfangreichen Planungs- und Beteiligungsprozess
- Finanzierung (Priorität?)
- politischen Willen

➡ vorsichtige Schätzung: ca. 5 Jahre Planung/ Beteiligung bis Umbau